

Aus dem Inhalt

Vorwort	7
----------------------	----------

Gespräche mit Küstenwesen	9
--	----------

Anlässlich eines Kurzurlaubs an der deutschen Nordseeküste informierten sich die beteiligten Menschen über das Werden der Nordseeküste durch die Jahrhunderte bis zum heutigen Erscheinungsbild, welches durch den Seedeich massiv gesichert wird.

Moor und Sumpf	20
-----------------------------	-----------

Die beteiligten Menschen besuchten das Ewige Meer in Ostfriesland. Dort ist der Wandel von Hochmoorflächen und Mooren, speziell Torfmooren, durch die Jahrhunderte bis zum heutigen Erscheinungsbild dokumentiert.

Über den Umgang mit Raum und Zeit	29
--	-----------

von Friedrich Pfannenschmidt

Raum und Zeit sind im irdischen Leben des Menschen miteinander zur RaumZeit verknüpft. Eines ist ohne das andere nicht existenzfähig.

Ein Traum über Luzifer	32
-------------------------------------	-----------

Manchmal hat man Träume. Verena Staël von Holstein hatte einen sehr besonderen Traum. Das war kein Traum, wie man ihn häufig hat. Nein, wahrlich nicht. Er war in keiner Weise erbaulich, sondern sehr furchteinflößend. Diesen Traum fand der Große so wichtig, daß er darüber ein Gespräch führen wollte.

Weihnachten 2006/2007	34
------------------------------------	-----------

Auch in diesem Jahr fanden in der Mühle zu Weihnachten wieder Gespräche statt. Sie standen unter dem Zeichen der Gefühle. Dies war der erste Versuch, mir derart astralen Wesen zu kommunizieren. Es wurde Wert auf die Frage nach der Zuordnung einzelner geistig-astral-ätherischer Aspekte zur Weihnachtszeit gelegt.

Ostern 2007	83
--------------------------	-----------

Zum ersten Mal fanden in der Mühle zu Ostern Gespräche statt. Sie standen wieder unter dem Zeichen der Gefühle. Im Mittelpunkt stand die Zuordnung einzelner geistig-astral-ätherischer Aspekte zur Karwoche. Jeder Tag hatte dabei ganz besondere Aspekte innerhalb der astralen Welt. Die reine Gefühlswelt war hierfür nicht ausreichend, sondern Grundtätigkeiten der menschlichen Existenz zeigten sich innerhalb dieser Wochentagsaspekte.

Weihnachten 2007/2008 111

Dieses Jahr sprachen wir in der Mühle zu Weihnachten über Sternbilder. Sie schlossen sehr gut an die Gefühle an, da sie auch astrale Wesen sind. Die Sternbilder wurden den Tagen der Weihnachtszeit zugeordnet. Da es die Sternbilder des Tierkreises sind, leuchtete das Tierkreislicht auf besondere Art in die Weihnachtszeit hinein und erhellte die heiligen Nächte.

Ostern 2008 164

In der Karwoche 2008 sprachen wir in der Mühle über Sternbilder des Südhimmels. Sie fügen sich sehr gut an die weihnachtlichen Sternbilder des Nordens an. Durch diese astralen Betrachtungen wurden die Aspekte der Zukunft des südlichen Sternenhimmels und der südlichen Seite der Welt deutlich.

Pfingsten 2008 199

Zu Pfingsten war 2008 eine ganze Palette pfingstlicher Themen unsere Grundlage zu Gesprächen mit dem Großen. Das erste Thema war das Wort „froh“, „Mut“, „Geistesmut“ und „Heilung“ schlossen sich daran an und wurden in ihrer alten Bedeutung beleuchtet, sowie einige andere pfingstliche Themen.

Atomare Abfallprodukte und Salz 211

Heutzutage gibt es einige Ortsnamen, die sofort an Radioaktivität denken lassen. Einer davon ist Asse, die Schachanlage eines ehemaligen Salzbergwerks im gleichnamigen Höhenzug in Niedersachsen. Dort befindet sich radioaktiv-kontaminierte Salzlauge, die aus ihren Behältern austritt. Der Große und Etschewit haben sich gemeinsam zu den dahinterstehenden geistigen Tatsachen geäußert und das Geschehen aus ihrer Sicht beleuchtet.

Venus und Merkur 213

Viele Menschen interessieren sich für das Geschehen bzw. die Umstände um Venus und Merkur herum. Es gibt Hinweise, daß diese beiden Planeten vertauscht worden sind, zumindest für die Betrachtung von der Erde aus. Ein Bekannter aus Kindertagen stellte diese Fragen nochmals ganz konkret.

Liebe Leserinnen und Leser,

einmal mehr wollen die Geistwesen und Menschen der Mühle Sie an der Forschungs- und Erkenntnisarbeit der vergangenen Jahre teilhaben lassen.

Es ist in der Mühle mittlerweile zur Tradition geworden, im Rahmen der Festeszeiten des Jahreslaufes täglich ein Gespräch über ein bestimmtes Thema zu führen. Das Thema bzw. der Themenkomplex wird bereits im Vorwege einvernehmlich festgelegt. Auf diese Weise kommen Gesprächszyklen zustande, wie Sie diese möglicherweise schon aus dem ersten Band der „Mühlengespräche“ kennen.

Die aus dem Alltag herausgehobenen Stimmungen der Festeszeiten, die besondere Situation einer Urlaubsreise sowie die damit verbundene Freizeit ermöglichen es den beteiligten Menschen, den Geistwesen konzentriert und gut vorbereitet zu folgen bzw. ihnen Rede und Antwort zu stehen. Die auf diese Weise geführten Gespräche hinterlassen zwar eine gewisse Erschöpfung, dafür aber nach wie vor auch eine tiefe Befriedigung.

Im vorliegenden zweiten Band der Mühlengespräche lesen Sie über Sternenwesen in der Form menschlicher Seelenregungen, mit welchen wir an Weihnachten 2006/07 kommunizierten, sowie über die jeweiligen astralen Qualitäten der einzelnen Tage der Karwoche 2007.

Weihnachten 2007/08 stand ganz im Zeichen der Sternbilder des Tierkreises, in der Karwoche 2008 sprachen wir über Konstellationen des südlichen Sternhimmels. Das Pfingstgespräch 2008 beschäftigte sich mit den geistigen Hintergründen dieses Festes.

Urlaubsfahrten an die Nordseeküste ermöglichten interessante Erkenntnisse über die Probleme von Küstenwesen untereinander und mit den Menschen. Desweiteren erfuhren wir etwas über die

Unterschiede zwischen Moor und Sumpf.

Drei Gespräche über brisante Themen und ein Artikel runden den vorliegenden Band ab.

Nehmen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, mit uns Teil an den wunderbaren, aber auch bedrückenden Erkenntnissen über die geistigen Hintergründe einiger Aspekte des täglichen Lebens. Mögen diese Erkenntnisse auch Ihr Leben bereichern!

Im Mai 2009

Friedrich Pfannenschmidt



Friedrich Pfannenschmidt



Verena Staël von Holstein